



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
50 Sozialamt

Vorlagen-Nummer

174/12

1

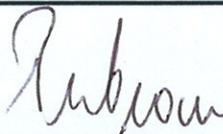
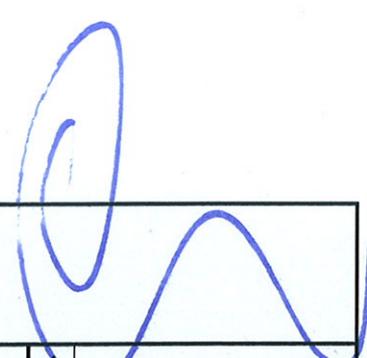
Sitzungsvorlage

Datum: **14. Nov. 2012**

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Integrationsrat	öffentlich	22.11.2012
2.			
3.			
4.			

Projektvorstellung XENOS-ZIRQEL

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis!

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

A. Sachverhalt

Im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ (2. Förderperiode) startete im Januar 2012 die low-tec Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH mit Kooperationspartner Büro B-Plan und ihrem Trägerverbund, dem Nell-Breuning-Haus, dem Deutschen Roten Kreuz (Kreisverband StädteRegion), der Arbeiterwohlfahrt (Kreisverband Aachen-Land) und der Stadt Eschweiler das Projekt „ZIRQEL - Zentrum für interkulturelle Kompetenzen und Qualifizierung im Gesundheitssektor in der ländlichen Grenzregion Aachen/Düren“. Kooperationspartner des Projektes sind Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Ärzte und Gesundheitsdienstleister, Krankenkassen, Religionsgemeinschaften, Migrantenorganisationen, Arbeitsverwaltungen, kommunale Einrichtungen, Netzwerke und Zusammenschlüsse in der Euregio-Maas-Rhein sowie Ausbildungseinrichtungen im Gesundheitssektor und Schulen.

Gefördert wird das Projekt „ZIRQEL“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds. Der besondere Fokus der 2. Förderrunde liegt darauf, den Zugang von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund zu Ausbildung und Beschäftigung durch den Abbau arbeitsmarktbezogener Diskriminierung zu verbessern. Damit soll die Integration in den Arbeitsmarkt und die gesellschaftliche Partizipation und Teilhabe unterstützt sowie die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft gefördert werden. Eine thematische Konzentration ist zu beachten. Das Projekt endet nach einer Laufzeit von 3 Jahren (01.01.2012 – 31.12.2014).

Das Projekt „ZIRQEL“ wirkt darauf hin, durch intensive, persönliche und multikulturelle Sensibilisierung/Information/Begleitung/Qualifizierung und Ausbildung im Gesundheitssektor, mit dem Schwerpunkt Pflege und Begleitung, die Erwerbssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (u.a. zugewanderte Fachkräfte im Gesundheitssektor ohne anerkannte Ausbildung) in fünf Teilprojekten zu verbessern und die regionalen Betriebe und Einrichtungen im Gesundheitssektor (Schwerpunkt: Pflege und Betreuung) in der Grenzregion Aachen/Düren bezüglich ihrer Mitarbeiterpotentiale und Kontakte zu Familien mit Zuwanderungsgeschichte zu stärken.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren, 01.01.2012 – 31.12.2014

Übersicht der Teilprojekte (TP) und Teilprojekträger:

TP1: Qualifizierung und Ausbildung kultursensibel gestalten, low-tec gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH

TP2: Begleit- und Mentorenkreis aufbauen, Nell-Breuning-Haus

TP3: Netzwerk Regionale Betriebe und Einrichtungen im Gesundheitssektor unterstützen, Stadt Eschweiler

TP4: Familien mit Zuwanderungsgeschichte informieren, Arbeiterwohlfahrt des Kreisverbandes Aachen-Land e.V.

TP5: Informationsportal einrichten, Deutsches Rotes Kreuz des Kreisverbandes StädteRegion Aachen e.V.

Sachverhalt zum Teilprojekt 3 – Teilprojekträger: Stadt Eschweiler

In den nächsten Jahren wird der Anteil an pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund stetig wachsen. Informationsmängel, Sprachbarrieren und Mentalitätsunterschiede stellen Einrichtungen und Betriebe im Gesundheitssektor vor neue Herausforderungen. Um den bestehenden Pflegekräftemangel im Gesundheitssektor mit dem Schwerpunkt Pflege- und Betreuung zu reduzieren, wird ein Netzwerk der Betriebe und Einrichtungen aufgebaut.

Ziel der Stadt Eschweiler ist, die Betriebe zu unterstützen, kultursensibel geschulte MitarbeiterInnen zu gewinnen, um so die Gesundheitsangebote auf den Bedarf der Zielgruppen besser abzustimmen.

Die Stadt Eschweiler hat zum einen die Aufgabe übernommen, ein regionales Netzwerk von Unternehmen und Einrichtungen einzurichten, das sich mit den Folgen des demografischen und sozialen Wandels für den Gesundheitssektor, mit den veränderten Anforderungen an Arbeit und Qualifizierung und mit der Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region beschäftigt und zum anderen, durch eine aktivierende Befragung zum Thema „kultursensible Angebote“ in ca. 3700 Betrieben, Organisationen und Einrichtungen im Projektgebiet einen Anforderungskatalog zu erstellen.

Imagekampagne für Berufe im Gesundheitswesen

Im Rahmen des Teilprojektes 3 und entsprechend dem Antrag der SPD vom 01.03.2012 (Anlage 1) wurde eine thematisch fokussierte Imagekampagne für Berufe im Gesundheitswesen konzipiert. Im Fokus der Kampagne stehen berufstätige Frauen und Männer mit Migrationshintergrund, die im Bereich Gesundheit und Pflege tätig sind.

Im Sinne der interkulturellen Öffnung der Gesundheits- und Pflegeversorgung wird bereits vielfach mit Konzepten wie „interkulturelle Kompetenz“ oder „kultursensible Pflege“ die Öffnung des Pflegehilfesystems, insbesondere für ältere Zuwanderer/innen, und eine stärkere Ausrichtung der Versorgung auf kulturspezifische Bedürfnisse angestrebt. Es besteht insbesondere ein deutlicher Bedarf, Menschen mit Migrationshintergrund für die berufliche Erbringung von Pflegeleistungen zu gewinnen und Menschen mit Migrationshintergrund in einem Pflegeberuf dauerhaft zu binden. Dazu soll die geplante Imagekampagne einen Beitrag leisten.

Die Kampagne zielt auf folgende Effekte ab:

- Die Kampagne soll für Gesundheits- und Pflegeberufe werben.
- Das Bild der Berufsausübenden im Gesundheits- und Pflegebereich soll in der Öffentlichkeit verstärkt und ein wertschätzendes und differenziertes Bild sowohl des Berufsausübenden als auch des Berufes rückgespiegelt werden.
- Einsatzgebiete sollen in nachvollziehbarer Weise aufgezeigt werden.
- Jugendlichen sollen die Gesundheits- und Pflegeberufe als eine interessante Berufsoption aufgezeigt werden.
- Speziell die pflegerische Arbeit mit (alten) Menschen im häuslichen und außerhäuslichen Kontext soll in positiven Kontexten dargestellt werden.
- Betriebe und Einrichtungen im Gesundheitswesen sollen für die Potentiale der Frauen und Männer mit Migrationshintergrund sensibilisiert werden.

Durch fotografische Aufnahmen sollen Menschen unterschiedlichster Kulturen, die in Eschweiler leben oder in Eschweiler ihren Beruf ausüben, an ihren Arbeitsplätzen dargestellt werden. Als Erscheinungsform sind Printmedien: Plakate und Rollups (für Ausstellungen und ggf. zur nachhaltigen Verwendung einer zu konzipierenden Wanderausstellung z.B. für Schulen) und elektronische Medien: Internet vorgesehen.

B. Rechtsgrundlagen

- Zuwendungsbescheid vom 13.06.2012 vom Bundesverwaltungsamt Köln
- Kooperationsvertrag zwischen Stadt Eschweiler und low-tec gGmbH März 2012

C. Finanzielle Auswirkung

Gesamtfördersumme XENOS-ZIRQEL:	2.746.936,71 €
Fördersumme TP3 – Eschweiler:	291.515,01 € (Förderzeitraum 2012 - 2014)

Zuwendungen:

Kostenstelle: 501 000 00
Produkt: 053130101 Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
Sachkonto: 414 002 00

Aufwendungen:

Kostenstelle: 501 000 00
Produkt: 053130101 Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
Sachkonto: 529 101 30

Das gesamte Projekt finanziert sich aus den Fördermitteln. Für die Stadt Eschweiler entstehen dadurch keine finanziellen Aufwendungen.

D. Personelle Auswirkung

Neu geschaffene Vollzeitstelle zu 100 % über 3 Jahre;

Kosten:

123.936,48 €

zu 100% refinanziert durch das Projekt

Anlage 1

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler



Herrn
Bürgermeister Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de
Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 2250306
BLZ 390 500 00

Positive Imagekampagne „Ich bin Eschweiler! Hier ist mein Zuhause“

Eschweiler, 01.03.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

„Ich bin Eschweiler! Hier ist mein Zuhause“ - ca. 16 % der Menschen in Eschweiler haben eine Zuwanderungsgeschichte. Diese Menschen bringen ihre Sprache, ihre Kultur, ihr Talent, ihre Hoffnungen und Visionen mit. Durch positive Vorbilder und Portraits beabsichtigt die Kampagne durch Plakate und Internetpräsentation herauszustellen, wie wichtig Integration ist. Die Stadt Aachen konnte mit dieser Aktion überaus gute Erfahrungen sammeln.

Die Kampagne zeigt Menschen unterschiedlichster Kulturen, die in Eschweiler leben. Sie sind hier angekommen mit all ihren Stärken und Möglichkeiten. Sie zeigt aber auch Unternehmen, die auf kulturelle Vielfalt setzen und diese auch als Gewinn erkannt haben. Wenn von Fachkräftemangel und demographischem Wandel gesprochen wird, dann kann ein Unternehmen es sich nicht leisten, diese Potentiale der zugewanderten Menschen ungenutzt zu lassen - egal, wo diese Menschen oder deren Eltern her kommen. Ziel der Kampagne ist es, das Miteinander der verschiedenen Kulturen in Eschweiler aufzuzeigen, gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Neonaziaktivitäten. Gerade Einheimische sollen damit für die Potentiale der Migrantinnen und Migranten sensibilisiert werden und erkennen, wie zugewanderte Menschen die Gesellschaft bereichern.

- 1 -

Vorsitzender:
Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 54401

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler



Die Maßnahme ist im Rahmen der eingestellten Haushaltsmittel unter Produkt: 053130101 - Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - Sachkonto-Nr.: 52810000 umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Leo Gehlen', is written over a horizontal line.

Leo Gehlen
Fraktionsvorsitzender

- 2 -

Vorsitzender:
Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 54401

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855